

Умовні скорочення:

<i>Abk / Abk</i>	Abkürzung
<i>Adj / Adj</i>	<i>Wortart:</i> Adjektiv
ADM	<i>Sachgebiet:</i> Verwaltung
<i>Adv / Adv.</i>	Wort: Adverb
<i>adv</i>	adverbiell verwendet
<i>Akk / Akk.</i>	Akkusativ
ARCH	<i>Sachgebiet:</i> Architektur
<i>Artikel</i>	<i>Wortart:</i> Artikel
ASTR	<i>Sachgebiet:</i> Astronomie
<i>attr</i>	attributiv verwendet
AUT	<i>Sachgebiet:</i> Kraftfahrzeuge
bes	besonders
BIOL	<i>Sachgebiet:</i> Biologie
BOT	<i>Sachgebiet:</i> Botanik
bzw.	beziehungsweise
CHEM	<i>Sachgebiet:</i> Chemie
<i>Dat / Dat.</i>	Dativ
<i>Demonstrativpro- nomen</i>	Demonstrativpronomen
<i>e-e / e-e</i>	eine
<i>e-m / e-m</i>	einem
<i>e-n / e-n</i>	einen
<i>e-r / e-r</i>	einer
<i>e-s / e-s</i>	eines
ELEK	<i>Sachgebiet:</i> Elektrizität, Elektrotechnik
<i>etw. / etw.</i>	etwas
<i>euph</i>	<i>Sachgebiet:</i> euphemistisch, beschönigend
FILM	<i>Sachgebiet:</i> Film
FIN	<i>Sachgebiet:</i> Finanzen, Bankwesen

FLUG	<i>Sachgebiet:</i> Luftfahrt
FOT	<i>Sachgebiet:</i> Fotografie
Gen / Gen.	Genetiv
GEOG	<i>Sachgebiet:</i> Geografie
GEOL	<i>Sachgebiet:</i> Geologie
GEOM	<i>Sachgebiet:</i> Geometrie
<i>geschr</i>	<i>Stielebene:</i> geschriebene Sprache, förmlich
<i>gespr</i>	<i>Stielebene:</i> gesprochene Sprache, umgangssprachlich
<i>gespr!</i>	<i>Stielebene:</i> sehr salopp
<i>hist</i>	bezeichnet einen historischen Gegenstand oder Sachverhalt
<i>hum</i>	<i>Sprachgebrauch:</i> humorvoll
ID	idiomatische Wendung(en)
<i>Indefinitpronomen</i>	Indefinitpronomen
<i>Indeklinabel</i>	kann nicht flektiert werden
<i>Infinitiv</i>	<i>Grammatik:</i> Infinitiv, Grundform
INFORM	<i>Sachgebiet:</i> Informatik
<i>Interjektion</i>	<i>Wortart:</i> Interjektion, Ausruf
<i>Interrogativpronomen</i>	<i>Wortart:</i> Interrogativpronomen, Fragewort
<i>iron</i>	<i>Sprachgebrauch:</i> ironisch
<i>j-d / j-d</i>	jemand
<i>j-m / j-m</i>	jemandem
<i>j-n / j-n</i>	jemanden
<i>j-s / j-s</i>	jemandes
JUR	<i>Sachgebiet:</i> Recht
K-:	Kompositum; der erste Bestandteil ist das Stichwort
-K:	Kompositum; der zweite Bestandteil ist das Stichwort

<i>Konjunktion</i>	Wortart: Konjunktion
<i>Kurzw</i>	Kurzwort
LING	<i>Sachgebiet:</i> Linguistik, Sprachwissenschaft
<i>lit</i>	<i>Stilebene:</i> literarisch
LIT	<i>Sachgebiet:</i> Literaturwissenschaft
MATH	<i>Sachgebiet:</i> Mathematik
MED	<i>Sachgebiet:</i> Medizin
MET	<i>Sachgebiet:</i> Meteorologie
MIL	<i>Sachgebiet:</i> Militär
<i>mst</i>	meist
MUS	<i>Sachgebiet:</i> Musik
NAUT	<i>Sachgebiet:</i> Seefahrt
NB	Wichtige Zusatzinformation!
<i>neg!</i>	<i>Stilebene:</i> wird oft als beleidigend empfunden!
<i>Nom / Nom.</i>	Nominativ
<i>o.Ä.</i>	oder Ähnliche(s)
<i>od / od</i>	oder
<i>ohne Steigerung</i>	es ist kein Komparativ und kein Superlativ möglich
<i>Partikel</i>	Partikel
PART	Partizip
<i>Perfekt</i>	Perfekt
<i>Präsens</i>	Präsens
<i>Pej</i>	<i>Sprachgebrauch:</i> pejorativ, abwertend, verächtlich
PHIL	<i>Sachgebiet:</i> Philosophie
PHYS	<i>Sachgebiet:</i> Physik
<i>Pl / Pl.</i>	<i>Grammatik:</i> Plural
<i>Pssesivpronomen</i>	Possesivpronomen
<i>präd</i>	prädikativ verwendet

<i>Präp</i> / Präp	<i>Wortart:</i> Präposition
<i>Psych</i>	<i>Sachgebiet:</i> Psychologie
RAD	<i>Sachgebiet:</i> Rundfunk
REL	<i>Sachgebiet:</i> Religion (allgemein)
<i>Relativpronomen</i>	Relativpronomen
<i>Sg</i> / Sg.	<i>Grammatik:</i> Singular
SPORT	<i>Sachgebiet:</i> Sport
<i>Subst</i> / Subst.	<i>Wortart:</i> Substantiv
TECH	<i>Sachgebiet:</i> Technik, Technologie
TEL	<i>Sachgebiet:</i> Telekommunikation
THEA	<i>Sachgebiet:</i> Theater
TV	<i>Sachgebiet:</i> Fernsehen
<i>u.</i> / u.	und
<i>usw</i>	und so weiter
<i>veraltend</i>	veraltender Sprachgebrauch
<i>veraltet</i>	veralteter Sprachgebrauch
<i>Vi</i>	<i>Grammatik:</i> intransitives Verb
<i>Vimp</i>	<i>Grammatik:</i> unpersönlich gebrauchtes Verb
<i>Vr</i>	<i>Grammatik:</i> reflexives Verb
<i>Vt</i>	<i>Grammatik:</i> transitives Verb
<i>Vt</i> / <i>i</i>	<i>Grammatik:</i> transitives Verb, das auch intransitiv verwendet werden kann
<i>vulg</i>	<i>Stielebene:</i> vulgär
WIRTSCH	<i>Sachgebiet:</i> Wirtschaft
<i>z.B.</i>	zum Beispiel
<i>Zahladj</i>	<i>Wortart:</i> Zahladjektiv
ZOOL	<i>Sachgebiet:</i> Zoologie
▲	Hinweis auf Wortfamilie
≈	Synonym
↔	Antonym

aufnehmen — empfangen

Merken Sie sich den Gebrauch der deutschen Verben «aufnehmen» und «empfangen».

► **auf•neh•men**; nimmst auf, nahm auf, hat aufgenommen (*mit OBJ*)

1. *jmd. nimmt etwas auf vom Boden hochheben*; den Koffer aufnehmen;

2. *jmd. nimmt etwas auf beginnen*; sein Studium aufnehmen, Kontakt mit jemandem aufnehmen;

3. *jmd. nimmt jmdn. auf Mitglied werden*; lassen jemanden an der Universität / in eine Partei aufnehmen;

4. *jmd. nimmt jmdn. auf beherbergen*; die Gäste freundlich aufnehmen, Patienten aufnehmen;

5. *jmd. nimmt etwas auf etwas Akk. auf festhalten* etwas auf Band / auf einen Film aufnehmen, Daten / ein Protokoll / eine Anzeige aufnehmen;

6. *jmd. nimmt etwas auf (er)fassen (geistig) nichts mehr aufnehmen können*; Das Becken nimmt abfließendes Wasser auf;

7. *jmd. nimmt etwas irgendwie auf irgendwie empfangen*; eine Neuigkeit gelassen aufnehmen, ein Theaterstück begeistert aufnehmen.

► **emp•fan•gen**; empfängt, empfing, hat empfangen (*mit OBJ*); [*Vt*]

1. *etwas (von jemandem) empfangen etwas (von jemandem) bekommen* Auftrag empfangen>;

2. *jemanden (irgendwie) empfangen jemanden (irgendwie) begrüßen* <jemanden freundlich, höflich, herzlich, kühl empfangen>;

3. *jemanden empfangen jemanden als Besucher od. Gast meist bei einer offiziellen Veranstaltung be-*

grüßen: Die ausländische Delegation wurde im Festsaal des Schlosses empfangen;

4. *etwas empfangen* **jmd. empfängt etwas (mit etwas Dat.)** ELEKTROTECHN.: **mithilfe entsprechender Geräte etwas hören od. sehen** einen Funkspruch, eine Sendung empfangen.

• MUSTERÜBUNGEN

Lesen Sie die folgenden Texte und Textabschnitte und schreiben Sie die Sätze mit den Verben «**aufnehmen**» und «**empfangen**» auf. Übersetzen Sie die Sätze.

Todesschreie von Tieren waren in vielen Fällen relativ leicht aufzutreiben, durch Teilnahme an Jagden und Safaris, durch Bestechung von Metzgern oder Schlachthausverwaltern und ähnliche Methoden. Zum Glück fehlte es ihm nicht an Geld, ohne das er seine Tätigkeit kaum ernstlich *aufnehmen* hätte können. Seiner finanziellen Großzügigkeit verdankte er sogar den besonders interessanten Todesschrei eines Lammes, das nachts auf dem Altar einer Kirche zur Feier einer Schwarzen Messe geschlachtet worden war. Dieser Schrei war nicht nur wegen der besonderen und ungewöhnlich langsamen Tötungsart langanhaltend, sondern das Echo des Kirchengewölbes verlieh ihm eine von wenigen anderen Todesschreien erreichte Eigenheit, eine Art Ebbe und Flut der Verzweiflung.

Nur dann und wann trieben Sonderumstände die Unkosten ungehörlich in die Höhe. Als etwa die wirklich eindrucksvollen Laute jüngerer Patienten *aufgenommen* werden sollten, die an Lungenkrebs starben, vor allem jenes charakteristische, besonders hell rasselnde Röcheln, erwies es sich als notwendig, an die Krankenhausverwaltung unerwartet hohe Gelder auszus zahlen. Ein Gegenangebot der Zigarettenfabrikanten hatte nämlich den Preis über alles Erwarten in die Höhe getrieben. Ein Großteil dieser Summe wurde allerdings dadurch wieder hereingebracht, dass der Chef sich gegenüber den geschlage-

nen Zigarettenfirmen verpflichtete, das festgehaltene Röcheln zu guter Letzt doch nicht zum Kernstück einer Rundfunksendung zu machen, die ihm angeboten worden war.

Als ich das Zelt verließ, spürte ich, dass ich hungrig war. Gleich gegenüber lag eine Frühstücks-Stube; in ihr *empfang* mich ein Weißbierwirt mit aufgekrempeelten Hemdärmeln. Ich bestellte ein Frühstück bei ihm, und während er den Kaffee brühte und Brote belegte, ordnete er einen jungen Mann zu meiner Unterhaltung ab.

Sie trat auf die Avenue George-V. hinaus. Der Nachmittag *empfang* sie mit Gold und Wind und Automobilen.

Seine Schulbildung bekam Glinka im Edelmannspensionat, das dem Obersten Pädagogischen Institut in Petersburg angegliedert war. Unter den Lehrkräften des Pensionats gab es fortschrittlich gesinnte Menschen. Sie *nahmen* die Nachricht über den Dekabristenaufstand begeistert *auf*. Sie lehrten Glinka das Volk lieben. Im Pensionat setzt Glinka sein Musikstudium fort.

Von 1830 bis 1834 weilte M.I. Glinka im Ausland, wo er in den Musikkreisen herzlich *empfangen wurde*.

Wieder in Russland, ging Glinka an die Verwirklichung seiner Idee, eine russische Nationaloper zu schaffen. Glinkas Gedanke, eine echt russische Oper zu schaffen, *wurde* von seinen Freunden mit Freude *aufgenommen*. Zum Entwurf für diese Oper nahm Glinka die Heldentat eines Bauern, des Patrioten Iwan Sussanin. 1835 war die Oper fertig, im Dezember desselben Jahres fand ihre Uraufführung im Petersburger Operntheater statt. Die fortschrittlichen Menschen jener Zeit *nahmen* die Oper mit Begeisterung und Genugtuung *auf*.

Anfang 1837 beginnt Glinka an einer neuen Oper zu arbeiten. Es war die Oper «Ruslan und Ludmilla», nach einem Märchen von Puschkin.

Die Uraufführung der Oper fand im Dezember 1842 im Petersburger Operntheater statt. Sie *wurde* von weiten Publikumskreisen begeistert *aufgenommen*.

Mannigfaltige Märchenszenen sind in dieser Oper ein Rahmen für wahrheitsgetreu geschilderte menschliche Gestalten mit starken, tiefen Empfindungen. Die Oper weist neben russischen Volksliedermotiven auch viele melodische Themen der Ostfolklore auf.

Aufnehmen oder empfangen? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Der Neue wird freundlich
2. Der Bürgermeister hat die Delegation
3. Er hat die Nachricht mit Fassung
4. Der Soldat hat einen Befehl
5. Ich habe ihn bei mir
6. Lena wurde in die Schule
7. Wann wird der Direktor mich ... ?
8. Das Stück wurde besser ... als bei der ersten Aufführung.
9. Er hat mich mit offenen Armen
10. Vielleicht sind Sie so liebenswürdig und fragen den Leiter des Instituts, wann er mich ... kann.
11. Ich will Ihnen erzählen, wie man uns in Kyjiw ... hat.
12. Ich bin überzeugt, dass Sie ihn herzlich in ihre Familie
13. Er konnte mich nicht... , als ich kam.
14. Welche Rundfunkstationen ... Sie?
15. Neulich gelang es mir, New York zu
16. Ich habe ihn in den Kreis meiner intimen Bekannten
17. Sie ... uns ... und gab uns sogar zu essen.
18. Mein Mann bedauert sehr, Sie nicht ... zu können.
19. Ich habe am 08.12.2012 einen Brief von Ihnen
20. Wir haben wichtige Nachrichten

sich benehmen — sich verhalten

Merken Sie sich den Gebrauch der deutschen Verben «sich benehmen» und «sich verhalten».

- **be•neh•men, sich;** benimmt sich, benahm sich, hat sich benommen; [Vr]

sich irgendwie benehmen (**in Bezug auf die gesellschaftlichen Konventionen**) **ein bestimmtes Verhalten zeigen** sich gut, unhöflich, anständig (gegenüber jemandem) benehmen: Er hat sich wie ein Kind benommen | | ID **Benimm dich!** Verhalte dich anständig!; **sich unmöglich benehmen** *gespr*; sich sehr schlecht benehmen; **sich zu benehmen wissen** gute Manieren haben.

- **ver•hal•ten;** verhältst, verhielt, hat verhalten¹ (*mit SICH*)

1. jmd. verhält sich irgendwie in einer bestimmten Art und Weise in einer Situation handeln; Er verhielt sich abwartend / distanziert / reserviert / ruhig. Sie verhielt sich mir gegenüber völlig korrekt;

2. etwas verhält sich irgendwie in einer bestimmten Weise beschaffen sein; Die Sache verhält sich nämlich nicht ganz so, wie du denkst;

3. etwas verhält sich zu etwas Dat. eine bestimmte Proportion aufweisen; A verhält sich zu B wie X zu Y ($\approx$ das Verhältnis von A zu B ist gleich dem Verhältnis von X zu Y).

- **ver•hal•ten;** verhältst, verhielt, hat verhalten²

(*mit OBJ*) *jmd. verhält etwas*

1. zurückhalten, unterdrücken; Sie konnte ihr Lachen / ihren Zorn nicht mehr verhalten;

2. abschwächen, mildern; den Atem / Schritt / die Stimme verhalten.

MUSTERÜBUNGEN

Lesen Sie die folgenden Texte und Textabschnitte und schreiben Sie die Sätze mit den Verben «**sich benehmen**» und «**sich verhalten**» auf. Übersetzen Sie diese Sätze.

Unter diesen Umständen war meine Glaubwürdigkeit in bezug auf Mäuse ziemlich untergraben. Dafür hatte ich immerhin einen gewissen Nimbus eingeheimst, und man rechtete nicht mehr mit mir, ließ mir sogar kleine Schwächen passieren, drückte ein Auge zu, *benahm sich* außerordentlich kulant wie mit einem Kranken oder anderweitig zu Berücksichtigenden.

«Diese Person!» sagte sie und blickte angeekelt auf Eva. «Keine Manieren! Wie sie *sich benimmt*! Geradezu obszön, wie?»

Er muss fast achtzig sein, dachte sie, aber er *benimmt sich*, als müsse er noch für weitere achtzig Jahre Vorsorgen.

«Sehen Sie Fiola an», sagte die alte Contessa Vitelleschi in der Ecke der Mütter. «Er *benimmt sich*, als ob es außer dieser Fremden keine jungen Frauen hier gäbe.»

Clerfayt wusste, dass er sich falsch *benommen* hatte, doch er konnte nichts dagegen tun. Er hatte gemeint, was er gesagt hatte.

Alle *verhielten sich* so brav und musterhaft. (*Frisch, Stiller 223*)

Doch die Abgase *verhalten sich* in diesen Höhen anders. (*Natur 2, 1991*)

Allerdings hat *sich* der Wald regional und baumspezifisch unterschiedlich *verhalten*. (*Tages Anzeiger 26.11.91*)

... und dass der ... sich nicht fremd und fromm gegen ihn *verhielt*. (*Th. Mann, Hoheit 61*)